

29. / 9. 1914.

8

\* **Der Wucher mit Soldatenwolle.** Von geschätzter Seite erhalten wir eine Zuschrift, in der es heißt; „Fast die gesamte Wiener Frauenwelt arbeitet an warmen Sachen für unsere braven Soldaten. Hunderte von Frauen möchten in dieser vaterländischen Betätigung gerne fortfahren, wenn sie nur die dazu nötige Wolle um einen angemessenen Preis bekommen möchten. Während nämlich in vielen Wiener Geschäften tatsächlich die gewünschte Wolle aufgekauft wurde, liegt bei einigen Firmen die Wolle förmlich haufenweise. Diese aber ver-

kaufen das Kilogramm (mit zehn kleinen oder fünf großen Strähnen) — dazu noch meistens schlecht gewogen — um Kronen 20.—, während man z. B. bei Karl Feder, Neubaumg., 24. die teuerste Wolle um Kronen 9.50 per Kilogramm bekommt. Ein Kilogramm Wolle um Kronen 20.— verlaufen heißt nicht nur die Bevölkerung, sondern auch die armen Soldaten bewuchern.“ — Dieser Meinung schließen wir uns vollkommen an. Es ist tatsächlich eine Unverschämtheit, die gegenwärtige Lage zum Schaden der einkaufenden Bevölkerung in einer solchen Weise auszunützen. Die Namen dieser gewissenlosen Firmen werden wir künftig veröffentlichen.